

# wegbegleiter

---

MAGAZIN DER  
HAMBURGER  
KREBSGESELLSCHAFT

---

AUSGABE 11 / MAI 2022



---

## NIEMAND IST ALLEINE KRANK!

UNSERE ANGEBOTE FÜR AN- UND ZUGEHÖRIGE

 HAMBURGER  
KREBSGESELLSCHAFT E.V.

# German Cancer Survivors Week 2022

30.05.  
02.06.  
2022



[www.deutsche-krebsstiftung.de](http://www.deutsche-krebsstiftung.de)

Vom 30. Mai bis zum 2. Juni können Menschen mit Krebs, ihre Angehörigen und Interessierte an den kostenfreien Online-Veranstaltungen der German Cancer Survivors Week teilnehmen. Unter dem Motto „Niemand ist alleine krank“ bietet das Programm jeden Tag ein anderes Schwerpunktthema. Interessierte haben die Möglichkeit, Online-Vorträge und Diskussionsveranstaltungen zu verfolgen und in parallel stattfindenden Online-Workshops ihre Fragen an Expert\*innen zu richten. Die

## GERMAN CANCER SURVIVORS WEEK: VIER KOSTENFREIE ONLINE-VERANSTALTUNGEN FÜR MENSCHEN MIT KREBS UND IHRE ANGEHÖRIGEN

Auftaktveranstaltung am 30. Mai trägt den Titel „Angehörige im Fokus“ und wird von der Deutschen Krebsstiftung in Kooperation mit der Berliner Krebsgesellschaft e. V. organisiert. Am Donnerstag, den 2. Juni 2022, 17 Uhr bis 19 Uhr, gestalten die Hamburger und die Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft gemeinsam das Programm und es wird um verschiedenste Unterstützungsangebote für Erkrankte, An- und Zugehörige gehen. Freuen Sie sich auf ein gewohnt interessantes und buntes Programm.

Das ausführliche Programm der gesamten Woche und nähere Informationen zur Teilnahme und die jeweiligen Veranstaltungslinks sind hier zu finden: [www.deutsche-krebsstiftung.de/projects/german-cancer-survivors-day/](http://www.deutsche-krebsstiftung.de/projects/german-cancer-survivors-day/)

Montag, 30. Mai 2022 | 17 Uhr bis 19 Uhr

### Im Fokus: Die Angehörigen

Auftaktveranstaltung der Deutschen Krebsstiftung gemeinsam mit der Berliner Krebsgesellschaft e. V.

Dienstag, 31. Mai 2022 | 17 Uhr bis 19 Uhr

### Wie gehen wir miteinander um, wenn Krebs passiert?

Krebsgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V.

Mittwoch, 1. Juni 2022 | 17 Uhr bis 19 Uhr

### Junge Erwachsene nach Krebs – Herausforderungen und Handlungsimpulse

Thüringische Krebsgesellschaft e. V.

Donnerstag, 2. Juni 2022 | 17 Uhr bis 19 Uhr

### Unterstützungsangebote für Erkrankte, An- und Zugehörige

Hamburger Krebsgesellschaft e. V. und Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e. V.

17.00 – 17.30 Online

**Begrüßung** Franziska Holz, Hamburger Krebsgesellschaft e. V.; Katharina Papke, Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e. V.

### Auch Angehörige brauchen Unterstützung!

Vortrag mit Einführung in das Thema Angehörigen-Forschung, Prof. Dr. Karin Oechsle, Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf

17.30 – 17.55 Online

### Avatar – Augen, Ohren und Stimme für krebsbetroffene Kinder in der Schule

Eileen Meier, Projektleitung „Mittendrin“, stellt das Projekt vor und steht anschließend gemeinsam mit Prof. Dr. Frank Gieseler, Vorsitzender der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft e. V., für Fragen zur Verfügung.

18.00 – 18.25 Online

### Parallele Sitzungen:

„Zusammen gegen den Wind“, Filmbeitrag zu Krebs & Bewegung, Interview mit einer Krebsbetroffenen & Vorstellung der Hakuna-E-Bike Tours aus Hamburg. Im Anschluss können Fragen an die Gründerinnen Nina von Groeling und Sandra Keck gestellt werden.

### Die Angehörigen-Wohnung in Kiel

Filmbeitrag mit anschließender Fragerunde.

18.30 – 19.00 Online

**Lesung: „rumgeKREBST“** – Die Betroffene Sandra Polli Holstein liest aus ihrem Buch.

## Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer der Hamburger Krebsgesellschaft e.V. !

Wenn ein Mensch an Krebs erkrankt, betrifft das immer auch das soziale Umfeld, also Partner und Partnerinnen, Familienmitglieder, Verwandte, Freunde und Freundinnen sowie den Arbeits- oder Ausbildungskontext, denn **„Niemand ist alleine krank“!**

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen die aktuellen Forschungsergebnisse unserer Stiftungsprofessorin, Prof. Dr. med. Karin Oechsle, vorstellen, die nach 5 Jahren Stiftungsprofessur ein erstes Resümee zieht und in ihrem Beitrag der Frage nachgeht, was Angehörige von Krebs-erkrankten an Unterstützung brauchen und wie man diesen Bedarf erheben kann. Weiterhin geben wir Ihnen einen Überblick über die Angebote der Hamburger Krebsgesellschaft für An- und Zugehörige in allen Phasen der Erkrankung, die sich an alle diejenigen richten, die sich um an Krebs erkrankte Menschen in ihrem sozialen Umfeld sorgen und für diese Sorge tragen.

Last but not least möchte ich Sie auf die diesjährige „*German Cancer Survivors Week*“ aufmerksam machen, die wir gemeinsam mit den Landeskrebsgesellschaften aus Berlin, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und Thüringen in Kooperation mit der Deutschen Krebsstiftung als Online-Veranstaltung vom 30. Mai bis zum 2. Juni 2022 durchführen. Alle Beiträge stehen in diesem Jahr ebenfalls unter dem Motto unseres Schwerpunkthefts.

**Besonders freuen wir uns, dass wir Sie in diesem Jahr, nach 2 Jahren Zwangspause, endlich wieder zu unserem beliebten Benefizkonzert einladen dürfen. Bitte merken Sie sich den Abend des 7. Juli 2022 schon jetzt in Ihrem Kalender vor.**

Mit den besten Wünschen für einen schönen, farbenfrohen Frühling!

**Im Namen des gesamten Teams und des Vorstands  
Herzlichst, Ihre**



**Franziska Holz, Geschäftsführerin**

# STIFTUNGS- PROFESSUR FÜR PALLIATIV- MEDIZIN

## MIT SCHWERPUNKT ANGEHÖRIGENFORSCHUNG – EIN RESÜMEE NACH 5 JAHREN

Maßgeblich von der Hamburger Krebsgesellschaft e. V. finanziert, besteht am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf seit Juli 2017 die W3-Stiftungsprofessur für Palliativmedizin mit Schwerpunkt Angehörigenforschung, auf die Frau Prof. Dr. med. Karin Oechsle berufen wurde. Nach 5 Jahren Laufzeit kann berichtet werden, dass entsprechend der im Vorfeld definierten Ziele der Professur zahlreiche Forschungsprojekte, die verschiedene Probleme und Bedürfnisse von Angehörigen über den gesamten Erkrankungsverlauf onkologischer Patientinnen und Patienten und in verschiedenen Formen der spezialisierten Palliativversorgung und deren Einflussfaktoren, systematisch untersucht haben, erfolgreich abgeschlossen und veröffentlicht wurden.

Zudem wurde ein multidimensionaler Kurzfragebogen entwickelt, der mit nur 8 Fragen einen im Alltag verwendbaren, ersten Überblick über die wesentlichen Probleme und Bedürfnisse der Angehörigen geben kann.

Im nächsten Schritt wurden Maßnahmen entwickelt, die Angehörige von Erkrankten in der spezialisierten Palliativversorgung unterstützen sollen. Einerseits wurde ein Schulungsprogramm für Angehörige „Angehörige:r sein – Ressourcen stärken“ entwickelt und wissenschaftlich evaluiert. Zudem wurde eine Informationsbroschüre für Angehörige mit allen relevanten Unterstützungsangeboten in und um Hamburg veröffentlicht.

Eine weitere Broschüre, die Angehörige in vielen konkreten Fragen und Problemen unterstützen soll, wird zeitnah erscheinen.

Zudem wurde im Auftrag des Bundesforschungsministeriums innerhalb der Forschungsinitiative „Netzwerk Universitätsmedizin“ eine interaktive Homepage zur Trauer in Pandemiezeiten entwickelt (<https://trauern-in-besonderen-zeiten.de>) und die angehörigenbezogenen Aspekte in die nationalen Handlungsempfehlungen „Richtig handeln in der Betreuung Schwerverkrankter und Sterbender in Pandemiezeiten“ (PallPan) eingebracht.

Über die gesamte Laufzeit wurden gemeinsam mit der Hamburger Krebsgesellschaft e.V. regelmäßig Fachsymposien, Informationsveranstaltungen für Patient:innen und Angehörige sowie Netzwerktreffen zum Thema Angehörigenforschung mit Partner:innen im gesamten Hamburger Versorgungsnetzwerk durchgeführt. Durch die Stiftungsprofessur konnte das Thema „Angehörige“ auch vertieft in die studentische Lehre integriert werden. Derzeit wird ein Schulungsprogramm für multiprofessionelle Sta-

tionsteams zur Stärkung in der Mitbetreuung von Angehörigen entwickelt. Multizentrische Forschungsanträge als Ausdruck erfolgreicher nationaler Netzwerkbildung zu weiteren Projekten in der Angehörigenforschung wurden erstellt und bei nationalen Förderern eingereicht. Zusammenfassend kann man sagen, dass im Rahmen der Stiftungsprofessur für Palliativmedizin mit Schwerpunkt Angehörigenforschung nicht nur alle geplanten Ziele erreicht und Hamburg als DER nationale Standort für palliativmedizinische Angehörigenforschung etabliert werden konnten, sondern auch wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Zukunft der palliativmedizinischen Angehörigenforschung und -versorgung in Hamburg mit zumindest nationaler Relevanz etabliert werden konnten.

Auch im Namen des UKE möchte ich mich daher für die maßgebliche Finanzierung der Stiftungsprofessur für Palliativmedizin mit Schwerpunkt Angehörigenforschung bei der Hamburger Krebsgesellschaft e.V. bedanken! Ohne diese Förderung wäre es sicher nicht gelungen, dem Standort zu dieser nationalen und internationalen Sichtbarkeit im Bereich der palliativmedizinischen Angehörigenforschung zu verhelfen und die Mitbetreuung von Angehörigen schwerst- und sterbenskranker Menschen in Hamburg und Umgebung so substantiell weiterzuentwickeln. Umso mehr freue ich mich, dass derzeit Gespräche über eine mögliche, anteilige Förderung der Professur mit der Hamburger



## Stiftungsprofessur Palliativmedizin

Krebsgesellschaft e.V. geführt werden.



### **Autorin: Prof. Dr. med. Karin Oechsle**

Stiftungsprofessur für Palliativmedizin mit Schwerpunkt Angehörigenforschung am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

### **Beratung für Angehörige von Menschen mit fortgeschrittener Krebserkrankung in der Hamburger Krebsgesellschaft e.V.,**

in Zusammenarbeit mit dem Bereich Palliativmedizin, Klinik für Onkologie, Hämatologie und KMT, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf und Universitäres Cancer Center Hamburg; im Rahmen der Professur für Palliativmedizin mit Schwerpunkt Angehörigenforschung.

### **Sprechzeiten:**

Mittwochs in der Zeit von 10.00–12.00 Uhr nach vorheriger telefonischer Vereinbarung

### **Impressum**

Inhaltlich verantwortlich: HKG e.V.

Redaktion: Franziska Holz,

Kirsten Hoffmeister

Fotos: unsplash.com, HKG e.V.

Layout & Satz: Daniela Buchal

# Unsere Angebote für Angehörige

Lange Zeit waren die An- und Zugehörigen kaum im Blick der Behandler:innen oder auch der psychosozialen Hilfsangebote. Das hat sich notwendigerweise verändert, auch die psychoonkologische Forschung hat sich dem Thema angenommen. So wissen wir heute, dass Angehörige psychosozial genauso belastet sind wie die Erkrankten selber, manche sogar mehr.

In der Hamburger Krebsgesellschaft sehen wir die Beratung der An- und Zugehörige von Menschen mit Krebs als elementaren Bestandteil unserer Aufgabe. In Zahlen machen diese Ratsuchenden etwa ein Drittel aller Beratungen aus, in 2021 waren das knapp 900 Kontakte und über 300 Ratsuchende in unseren zwei Beratungsstellen in Eppendorf und Harburg.

Wenn die Erkrankung fortschreitet, kommen fast genauso viele Angehörige in die Beratung wie Betroffene selbst. Weil Letztere teilweise zu krank sind, aber auch, weil die Themen der Angehörigen drängender und komplexer werden. Seit fast 20 Jahren bieten wir außerdem ein angeleitetes Gruppenangebot für Angehörige an. Aus dem Bedarf heraus haben wir zusammen mit KISS, dem Selbsthilfeträger in Hamburg, ein Seminarprogramm entwickelt, das sich zu einem festen Bestandteil unseres Kursprogramms etabliert hat.

Die angebotenen Themen sind Medizinische Fragen, Kommunikation – sowohl mit den Betroffenen, aber auch mit dem weiteren Umfeld als auch mit den Behandler:innen. Auch sozialrechtliche Informationen, Selbstfürsorge, Umgang mit belastenden Emotionen, palliative Hilfen und Anleitung zur Selbsthilfe stehen auf der inhaltlichen Agenda. Dieses Angebot konnte dauerhaft in eine offene Selbsthilfegruppe für Angehörige überführt werden, die sich alle 14 Tage donners-

tags im Haus der Hamburger Krebsgesellschaft trifft.

Durch Erfahrungswerte, die Forschungsergebnisse unserer Stiftungsprofessur und die Herausforderungen der Corona Pandemie entwickeln wir das Format ständig weiter und bieten es nun bereits seit 2021 als offene Online Seminarreihe an, damit sich An- und Zugehörige aus verschiedenen Lebens- und Arbeitssituationen zuschalten können. Günstig ist dieses Format auch für Familienangehörige, die sich außerhalb von Hamburg um ihre Liebsten kümmern.

Infos und Anmeldung: [www.krebshamburg.de](http://www.krebshamburg.de)

## FILMTIPP

### Wenn die Worte gehen – Wie der Hirntumor unsere Beziehung verändert

WDR Fernsehen – Menschen hautnah  
Der Film zeigt, wie Sabine ihr Leben auf die Krankheit (Hirntumor) ihres Mannes einstellt. Wie sie nach Lösungen sucht, die gemeinsame Zeit, die ihnen bleibt, trotz aller Herausforderungen schön zu machen. In ungewohnter Offenheit sprechen Gode und Sabine über ihre Gedanken und Gefühle; über die Veränderung ihrer Beziehung und über den Tod.

<https://www1.wdr.de/fernsehen/menschenhautnah/wenn-die-worte-gehen-100.html>

## SPENDENKONTEN

### Dt. Apotheker- und Ärztebank

Kt.-Nr. 3 95 93 92  
BLZ 300 606 01  
IBAN DE17 3006 0601 0003 9593 92  
BIC DAAEDEDXXX

### Hamburger Sparkasse

Kt.-Nr. 1234 13 13 55  
BLZ 200 505 50  
IBAN DE09 2005 0550 1234 1313 55  
BIC HASPDEHHXXX



Ihre  
Spende  
hilft!

### Hamburger Krebsgesellschaft

Geschäftsstelle und Krebsberatungsdienst  
Butenfeld 18  
22529 Hamburg  
Telefon: 040/41 34 75 68 - 0  
Telefax: 040/41 34 75 68 - 20  
email: [info@krebshamburg.de](mailto:info@krebshamburg.de)

### Beratungsstelle Harburg

Schloßmühlendamm 3  
21073 Hamburg  
Telefon: 040/30 09 22 27  
Telefax: 040/30 08 65 99  
email: [harburg@krebshamburg.de](mailto:harburg@krebshamburg.de)

### Telefonische Sprechzeiten

Mo bis Fr 9–12 Uhr

# BENEFIZKONZERT

**Das Hamburger Ärztorchester und die Hamburger Krebsgesellschaft laden Sie zum traditionellen Benefizkonzert am 7. Juli 2022 ein.**

Endlich wieder Musik vor großem Publikum!  
Nach zwei langen Jahren Zwangspause darf in diesem Jahr unser traditionelles Benefizkonzert nun wieder stattfinden.

Am 07.07.2022 um 19:30 Uhr spielt das Hamburger Ärztorchester in den historischen Mozart-Sälen im Logenhaus, Moorweidenstr. 36, Mendelssohns „Italienische Sinfonie“ und das Cellokonzert von Antonin Dvorák unter der Leitung von Thilo Jaques, Solistin: Anna Olivia Amaya Faras.

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Karten zum Preis von 25 Euro (10 Euro erm.)  
gibt es an der Abendkasse.  
[www.krebshamburg.de](http://www.krebshamburg.de)

SAVE  
THE DATE  
7. JULI



HAMBURGER  
ÄRZTEORCHESTER